

Vom Fabrikbesitzer zum Hotelier

Lofthotel – In Murg am Walensee sind aus einer ehemaligen Textilfabrik Lofts, Ateliers und ein exklusives Hotel mit sogenannten Bikerlofts entstanden. Eine Vision hat Gestalt angenommen.

Von Philipp Dreyer

«Was wollt ihr denn in Murg?» fragten sich Freunde von Esther und Dieter von Ziegler, Besitzer der 1996 stillgelegten Spinnerei Murg am Walensee. Ein ehemaliges, denkmalgeschütztes Industrieareal sinnvoll zu nutzen, sei doch ein Ding der Unmöglichkeit, eine reine Spinnerei, mussten sich beide oftmals anhören. Doch bereits 2002 entwickelten die Marketingspezialistin und der Unternehmer gemeinsam ein Konzept für eine mögliche Umnutzung der Fabrik. «Sechs Jahre später hatten wir 95 Prozent unserer damaligen Vision umgesetzt», meint Esther von Ziegler, Mutter dreier Töchter und begeisterte Fremdsprachenlernernde. «Momentan lerne ich russisch.» Sie lacht.

Doch zurück zur Vision: Zu dieser gehört beispielsweise die 2002 eröffnete «Sagibeiz», die auch für kulturelle Anlässe und Hochzeiten rege benutzt wird. Dieses Restaurant mit Seeanstoss bildete den Anfang aller Umnutzungsaktivitäten. Neu ist diesen Sommer das Bar-Stübli dazukommen. Zusätzlich wurden die Gartenbeiz und der «Sagisteg» mit eigenem Bootsanlegeplatz ausgebaut und umfassend erneuert.

Ambitioniertes Projekt

Der Grossteil der fünfzig Lofts, Ateliers und Gewerberäume sind verkauft oder vermietet. «Die Nachfrage nach besonderen Lofts und Ateliers mit herrlicher See- und Bergsicht zeigt, dass damit auch ausserhalb von Zürich ein Publikum angesprochen werden kann», beton Dieter von Ziegler. Der Ökonom und Unternehmer («Manchmal serviere ich auch das Frühstück selbst») steckte rund 20 Millionen Franken in die aufwändige Umnutzung seiner Fabrik. 15 Prozent davon flossen in das Lofthotel. Das bei einem solchen ambitionierten Projekt

viel Herzblut mit dabei ist, versteht sich von selbst. Der Patron bringt es auf den Punkt: «Es ist doch toll, eine historische Industrieimmobilie zu neuem Leben zu erwecken.» Das Hotel mit seinen zehn Loftzimmern, einem Loft mit vier Zimmern und den zwei Bikerlofts, ist seit April dieses Jahres geöffnet. Und wie ist das mit diesen Bikerlofts zu verstehen? Esther von Ziegler klärt auf: «Gäste können mit ihrem Velo oder mit ihrem Motorrad direkt in die ebenerdige Loft fahren und ihr Fahrzeug auf einem eigens präparierten Feld parkieren.» Klar sei dies eine Art PR-Gag, gibt die Fachfrau zu, «aber den Leuten gefällt's». Erst kürzlich habe der grösste Harley-Davidson-Händler der Schweiz mit seinen Mitarbeitern im Lofthotel Halt gemacht, erzählt von Ziegler. «Die Motorradfahrer waren begeistert und hatten den Plausch, ihr Motorrad aufs Loftzimmer zu nehmen. Das wurde natür-

lich zur Freude aller fotografisch festgehalten.» Die grossen und hohen Loftzimmer mit einer Grösse zwischen 40 und 60 Quadratmetern (ab 110 Franken pro Person) tragen alle den Namen einer vormaligen Spinnereiabteilung. Historische Fotos an den verschiebbaren Wandschränktüren geben Einblick in die Vergangenheit. Bei der Möblierung wurden lokale Materialien benutzt eingesetzt: So dominiert im Raum Kastanienholz, befindet sich doch in Murg der grösste Kastanienwald nördlich der Alpen. Der Boden ist aus grünem Gussstein. «Wir wollten den industriellen Touch bewahren», betont von Ziegler. Für die Umsetzung dieses industriellen Charakters zeichnet das international tätige Designerpaar Katharina und Hermann Stucki-Schmeizer verantwortlich. Zu den bestehenden Loftzimmern können Gäste auch eine 330 Quadratmeter grosse Loftsuite mit vier >>>

SCHLEICHENDER UNTERGANG

1836 wurde die Spinnerei Murg am Walensee gegründet. Die Wasserkraft des Murgbaches bestimmte den Standort. Ein Jahr später nahm man den Betrieb auf. Die Fabrik wurde als eine der grössten Bauten dieser Art in der Schweiz bezeichnet. 1861 ist das Hauptgebäude der Spinnerei durch ein Feuer vollständig zerstört, drei Jahre später wieder vollständig aufgebaut worden. 1900 wurde der Betrieb in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. An der Spitze des Unternehmens gelangte Cosmus Schindler-Dorer. Er verstand es, zwischen 1900 und 1950 den Betrieb auszubauen und zu modernisieren. Anlässlich des 50. Jubiläumsjahres der Spinnerei Murg AG hiess es: «Die Perspektiven sind nicht verheissungsvoll. Das Unternehmen wird einen Grossteil seiner Produktion im Ausland absetzen müssen und von der Entwicklung des Handels mit dem Ausland hängt sein Schicksal ab.» Vierzig Jahre später wurden immer mehr Webereien und Strickereien verlegt. Die Kunden der Spinnerei wanderten zuerst nach Osteuropa, später vor allem nach Asien ab. Die globale Umwälzung nahm seinen Lauf. 1996 musste der wichtigste Arbeitgeber im 800-Seelendorf den Spinnereibetrieb schliessen.



Herrliche Aussicht auf den Walensee einerseits, mit dem Motorrad auf Du sein andererseits – das Lofthotel bietet Vieles.

«Uns schwebt vor, nationale und internationale Kultur nach Murg zu holen.»



Ein Gästezimmer von 330 Quadratmetern Fläche. Esther und Dieter von Ziegler: «Wir haben eine historische Industrieimmobilie zu neuem Leben erweckt.»

separaten Zimmern und zwei Bädern sowie einem grossen Balkon mit 180 Grad See- und Churfürstenblick mieten. «Dieser grandiose Raum kann auch für private Dinners gemietet werden», schwärmt Dieter von

Ziegler, der in seinem Haus immer häufiger Teilnehmer von Seminaren beherbergt. Auf die Frage, weshalb dieses Hotel über keinen Spa-Bereich verfügt, antwortet seine Frau: «Wir haben den See, befinden uns am Velo-

weg und die Talstation der Flumserberge ist in wenigen Minuten erreichbar.» Zudem verfüge Bad Ragaz über einen grossen Wellnessbereich. Esther von Ziegler setzt auf die Natur: «In Sachen Wellness ist sie doch unschlagbar.»

In einer zweiten Etappe bauen Ziegler den Turm der ehemaligen Spinnerei zu einer fünfstöckigen Turmloft aus. Er soll im Sommer kommenden Jahres bezugsbereit sein. Auch stehen die Umgebungsarbeiten mit Gartenanlage und Badeplatz am See für die Hotelgäste an. «Unsere Vision sieht auch eine Umnutzung des neuen Fabrikteils und der Lagerhalle am See vor», meint von Ziegler und spinnt den Faden gleich weiter: «Uns schwebt vor, nationale und internationale Kultur nach Murg zu holen.»

ANZEIGE

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
 Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
 Tel. +41 61 338 88 50
 Fax +41 61 338 88 59
 hmt@hmt-basel.ch
 www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

www.lofthotel.ch
www.umnutzer.ch

BILD: ROLF BREINER
 BILDER: PRESSEDIENST, PHILIPP DREYER